



Orientierung am Sozialraum

Exkursionen in die seelsorglich-caritative Praxis

www.ehrenamt.bistum-trier.de

Orientierung am Sozialraum

Exkursionen in die seelsorglich- caritative Praxis

„Die Orientierung am Sozialraum der Menschen wird grundlegend sein für die zukünftige pastorale und caritative Arbeit des Bistums Trier. ... Engagement im Sozialraum verlangt, die dort lebenden Menschen und sozialen Gruppen mit ihren Ressourcen, mit der Vielfalt ihrer Biografien und ihren Widersprüchen, Brüchen und Sorgen angemessen wahrzunehmen“

(Abschlussdokument der Synode HERAUS GERUFEN, Kapitel 4.1.1, Seite 26).

Immer wieder weist die Synode im Bistum Trier in ihrem Schlussdokument darauf hin: Es gilt, die Lebensfülle, die Gott für alle Menschen will, in den konkreten Lebenswirklichkeiten der Menschen zum Vorschein und zur Entfaltung zu bringen. Gerade deshalb hat sich die Synode offenbar auch für das Handlungsprinzip der Sozialraumorientierung entschieden. Doch wie geht das? Wie kann eine solche Herangehensweise im kirchlichen Handeln und insbesondere im ehrenamtlichen Engagement konkrete Gestalt gewinnen?

Nicht zufällig hat die Synode dort, wo sie von Sozialraumorientierung spricht, die pastorale und die caritative Arbeit in einem Atemzug genannt. Dahinter steht die Einsicht, dass die Zuwendung zu den Menschen im Sozialraum besser gelingt, wenn Engagierte in den Pfarreien und Mitarbeiter in caritativen Diensten und Einrichtungen das gemeinsam tun. Bereits jetzt sind an etlichen Orten im Bistum Trier seelsorglich und caritativ Engagierte gemeinsam sozialräumlich tätig. In Form einer Exkursion an einen solchen Ort können Sie Einblicke gewinnen, was diesen Handlungsansatz ausmacht und was er in der Praxis bedeutet.

- Der Vormittag gehört ganz dem Praxisbeispiel vor Ort. Wir werden Menschen aufsuchen, die diese Herangehensweise gewählt und auf diesem Weg bereits Erfahrungen gesammelt haben; sie werden uns davon berichten und sich mit uns austauschen. Dabei sollen Ihre Fragen Zeit und Raum haben.
- Auf diesem praktischen Hintergrund erhalten Sie am Nachmittag von uns eine Einführung in die Hintergründe, welche Leitideen und Prinzipien hinter einer solchen sozialraumorientierten Praxis stehen, was also Sozialraumorientierung als Konzept und Handlungsprinzip in Seelsorge und Caritas meint.
- Und schließlich überlegen wir gemeinsam, wie diese Herangehensweise in Ihrem eigenen Engagement fruchtbar werden könnte.

www.ehrenamt.bistum-trier.de

Exkursion 1: Baumholder

Samstag, 02. September 2017

SoNA – Sozialraumorientierte Netzwerke für das Alter

Der Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe e.V. will in der Verbandsgemeinde Baumholder mit dem Projekt „SoNA – Sozialraumorientierte Netzwerke für das Alter“ gesellschaftlichen Zusammenhalt weiter fördern. Es geht nicht allein um Seniorenarbeit oder Altenhilfe, sondern um die Gestaltung des sozialen Umfelds. Neue Netzwerke sollen das Leben im Alter und das Älterwerden erleichtern.

Momentan steht der Aufbau eines „Freundschafts-Besuchsdienstes“ an: Ehrenamtliche Besucherinnen und Besucher werden älteren Menschen, die zuhause leben, regelmäßig ein paar Stunden ihrer Zeit schenken. Seit November 2016 gibt es bereits einen Runden Tisch „Seniorenarbeit“, bei dem sich Haupt- und Ehrenamtliche zusammensetzen, um das „Leben im Alter“ zu fördern.

Gesprächspartner_innen:

Ehrenamtliche (z. B. Gästeführer Ernst Schmitz) sowie Andreas Esch und Christian Schaller vom Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe e.V.

Exkursion 2: Saarlouis

Samstag, 16. September 2017

Willkommens-Netz

Seit 2015 sind in Saarlouis und Umgebung – wie andernorts auch – „Willkommens-Cafés“ oder „Internationale Cafés“ entstanden, wo Flüchtlinge und Einheimische einander begegnen und miteinander ins Gespräch kommen können. Von Caritas und Seelsorge unterstützt, hat sich daraus ein Netzwerk entwickelt, in dem Ehrenamtliche und Flüchtlinge in unterschiedlichen Unterstützungsangeboten zusammenarbeiten.

So finden zum Beispiel Fahrradwerkstätten statt: Ehrenamtliche und Flüchtlinge bereiten gemeinsam gespendete Fahrräder auf, die dann von den Flüchtlingen als kostengünstiges Fortbewegungsmittel genutzt werden können. Oder: Eine deutsche Ehrenamtliche bietet einen Handarbeitskurs für Geflüchtete und Ehrenamtliche an; ein Syrer leitet einen Basiscomputerkurs für Ehrenamtliche und Geflüchtete.

Gesprächspartner_innen:

Ehrenamtliche sowie Daniel Boost vom Caritasverband Saar-Hochwald e.V. und Pastoralreferent Michael Mlynski vom Dekanat Saarlouis

Exkursion 3: Daun

Samstag, 18. November 2017

Dauner Viadukt von Jung bis Alt

Das Dauner Viadukt von Jung bis Alt ist ein Zusammenschluss von über 20 Institutionen und Einrichtungen in Daun (Kindergärten, Seniorenhäuser, Vereine, Kirchen usw.). Sie arbeiten gemeinsam daran, dass Daun zu einer lebens- und liebenswürdigen Stadt für alle Generationen wird bzw. bleiben kann.

Das Viadukt steht dabei symbolisch für die Verbindung zwischen den Generationen und für das Miteinander von Alt und Jung, das nicht wie früher durch das Zusammenleben in der Großfamilie gewährleistet ist. Darüber hinaus spielt auch das Thema Generationengerechtigkeit eine Rolle. Das heißt neben den Sorgen und Ängsten der älteren Bevölkerung auch die Belange der Jugend und der jungen Generation im Blick zu behalten. Akteure aus den verschiedenen Bereichen berichten von ihren Erfahrungen und gewähren Einblick in ihre Arbeit.

Gesprächspartner_innen:

Ehrenamtliche sowie Pastoralreferentin Vanessa Lay, Gemeindereferent Markus Göbel, Verbandsgemeindebürgermeister Werner Klöckner

Anmeldung

An jeder Exkursion können **bis zu 20 Personen** teilnehmen. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Hinweisen zur Anreise und weiteren Informationen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens **zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin** an bei

- Bischöfliches Generalvikariat Trier
Arbeitsbereich 1.1.2 Diakonische Pastoral
Mustorstraße 2, 54290 Trier
diakonische.pastoral@bgv-trier.de
Telefon 0651 7105-203
oder
- Diözesan-Caritasverband Trier
Diakonisches Engagement
Sichelstraße 10, 54290 Trier
ehrles-s@caritas-trier.de
Telefon 0651 9493-106

Sie können uns diesen Anmeldeabschnitt zuschicken oder sich ganz formlos telefonisch oder per E-Mail anmelden.

Unterstützung!?

Wir versuchen, jedem und jeder die Teilnahme zu ermöglichen. Bitte wenden Sie sich an uns, falls Sie (z. B. als Rollstuhlfahrer) Bedarf an Unterstützung haben oder einen Dolmetscher benötigen.

Kursleitung

Birgitta Bauer

Diözesan-Caritasverband,
Diakonisches Engagement

Stefan Nober

Bischöfliches Generalvikariat,
Arbeitsbereich Diakonische Pastoral

Zeiten

9.30 Uhr ... **Ankommen und
Begrüßungskaffee**
10.00 Uhr ... **Arbeitsbeginn**
16.30 Uhr ... **Ende**

Mahlzeiten

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, vor Ort wird ein Mittagessen gereicht.

Anreise

Die Anreise erfolgt in Eigenregie der Teilnehmenden. Nach dem jeweiligen Anmeldeschluss unterstützen wir die Koordination von Fahrgemeinschaften. Dazu geben wir – falls Sie einverstanden sind – Ihre Kontaktdaten an andere angemeldete Teilnehmende weiter.

Rückfragen

beantworten Ihnen gerne:

Birgitta Bauer, Telefon 0651 9493 -123
bauer-b@caritas-trier.de und

Stefan Nober, Telefon 0651 7105 -203
stefan.nober@bgv-trier.de

Kompetenzen entdecken, entwickeln, einbringen

Bischöfliches Generalvikariat
Arbeitsbereich Ehrenamtsentwicklung
Mustorstraße 2 | 54290 Trier
Telefon (06 51) 7105 – 566
ehrenamt@bistum-trier.de

Anmeldung

Ich/wir möchten an folgender Exkursion teilnehmen:

- Baumholder** am 2. September 2017
- Saarlouis** am 16. September 2017
- Daun** am 18. November 2017

Name | Vorname

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Telefon | E-Mail

Falls Sie eine Gruppe anmelden:

Bezeichnung der Gruppe | Personenzahl

- Ich/wir möchten vegetarische Kost bei Gruppen für _____ Personen.

Es bestehen folgende Lebensmittelallergien:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Kontaktdaten an andere Teilnehmende weitergegeben werden, um für die Anreise gegebenenfalls Fahrgemeinschaften absprechen zu können.

- Ja Nein